

Kantonsparlament entscheidet über Ausstieg bei Trianel

Stromversorger AET ist Gesellschafter

RN 12.11.09.

Lünen Das Parlament des schweizer Kantons Tessin wird Ende Dezember, Anfang Januar darüber entscheiden, ob der regionale tessiner Stromversorger AET (Azienda Eelettrica Ticinese) Gesellschafter der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH bleibt. Der Kanton ist Alleinaktionär der AET. Der Kohlestrom aus Lünen solle als Ergänzung zum Atomstrom dienen, den AET aus Frankreich bezieht. Die Beteiligung AETs am Lünen Kohlekraftwerk stößt bei Umweltschützern in der Schweiz auf Kritik.

Bei AET schlagen die Wellen auch deshalb hoch, weil der zwischenzeitlich entlassene und zur Zeit gar inhaftierte Direktor behauptet hatte, die Frist für einen Ausstieg

bei Trianel ende Ende 2009. Richtig ist, dass diese Frist 2010 endet. Deshalb befasst sich das Kantonsparlament jetzt damit. „Dass das Kantonsparlament über den Verbleib oder den Ausstieg von AET bei Trianel entscheidet, ist ein ganz normaler Vorgang“, so Trianel-Sprecher Elmar Thyen. Ein Ausscheiden des schweizer Unternehmens wäre für Trianel völlig unproblematisch, so Thyen weiter.

Die Anteile seien in Megawatt gezeichnet worden. Das Kohlekraftwerk könne 750 WM netto leisten und sei mit 950 MW überzeichnet. Sollte AET ausscheiden, würde die Menge neu verteilt.

Ende November wird eine Abordnung von AET die Kraftwerksbaustelle in Lünen besichtigen ■ hi-